

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 20

Illustration: En Kaffijass
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

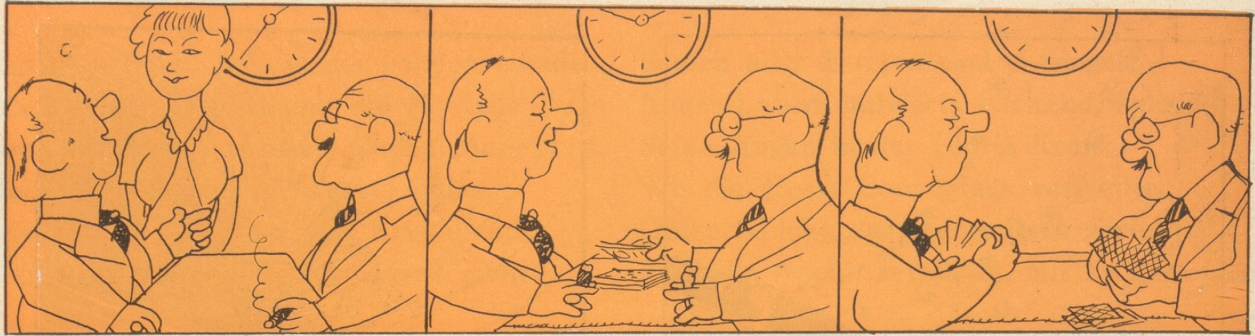
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

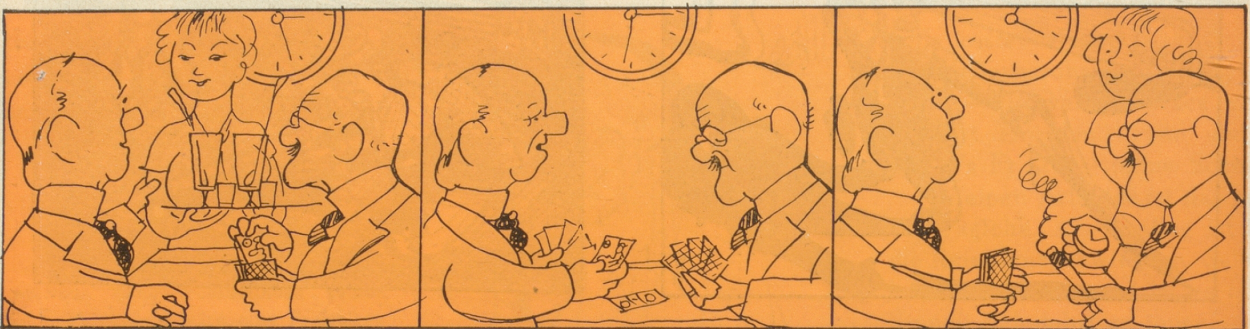
En Kaffijass



1. «Marieli — es Cafi-Kirsch und es Chartespiel!»

2. «Ich säge ja, die Krise cha nöd vome sälber schwinde — luf ab!»

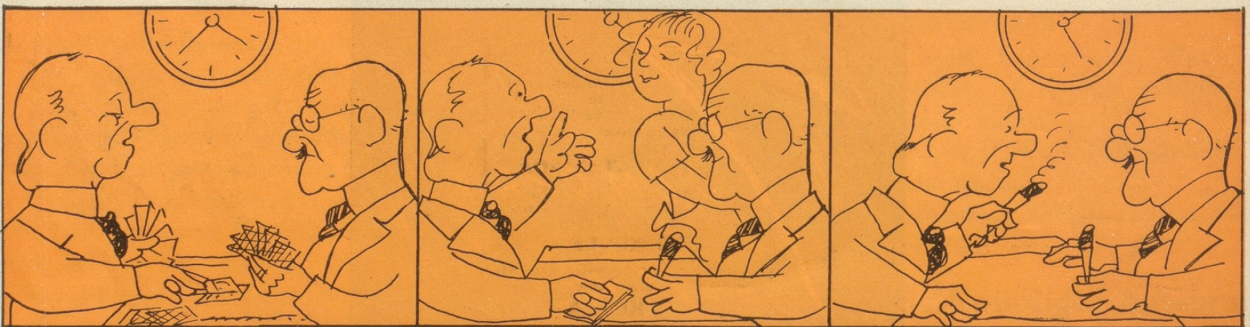
3. «erschtens sötti viel intänsiver — gschaft und ganz bidütend bescheiden gläbt werde — drü vom Eichli Ass —»



4. «mir chasch en halbe Liter Rote und e Zigare bringe —»

5. «aber nei — d'Arbeitszyt cha nöd churz gnueg und de Loh nöd z'höch sy — — d'Stöck!»

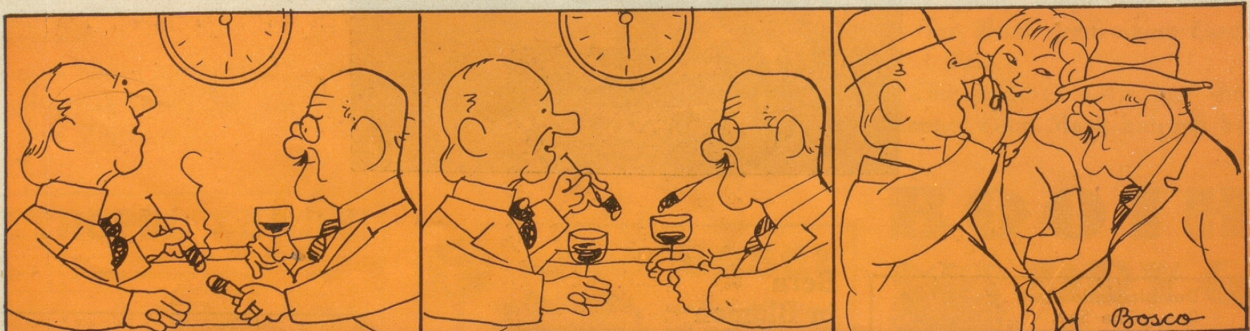
6. «Was! scho wieder Vier! Marieli, bring m'r es Wädli und en Zweier Wyse — ich gib es meini —»



7. «— aber natürli! so lang me de-n Arbeitslose G'hälter vo Staatswäge uszahl't fürs Nüt-tue —, halt, ich ha gstoche!»

8. «Marie, ich muess es Cogniac fin ha — dä Wysswy verträg i eifach nöd — bring m'r grad no en Dreier Rote —»

9. «überhaupt — das sind Zyte — und da erlaubt sich geschter no min Buechhalter e so-n-ne-n Adütig zmache vo Ufbesserig!»



10. «Da isch doch diräkt unmoralisch! — ohä, gli Sächsi, jetzt muess i bimeid no gschwind is Büro —»

11. «hüttigstags mueme scho sälber em Gschäft e chli luege — ja was i ha welle säge; wäge d'r Moral vo de junge Lüte — das isch es Kapitel für sich —»

12. «Marieli, zahle! — Los, häsch dä scho g'hört? — — — — —»
's Marieli: «Sie sind en Wüeschte!»